

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Phylosophische Fakultät
Studienfach:	Lehramt am Gymnasium
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	08.02-08.04

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Kambodscha
Name der Praktikumsrichtung:	People Improvement Organization
Homepage:	https://peopleimprovement.org
Adresse:	224MC Street LUM Sangkat Stung Mean Chey Khan Mean Chey Phnom Penh

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Organisation umfasst momentan zwei Gebäude im Herzens Phnom Penhs. Es werden knapp 1000 Schüler*innen der Klassen 1-12 in allen Schulfächern unterrichtet. Zudem gibt es eine Bücherei, einen Lernraum, einen Computerraum und ein Englisch-Klassenzimmer. Die Schule steht dauerhaft vor der Herausforderung Unterricht so zu gestalten, dass auch Schülerinnen, die erst sehr spät anfangen zu lernen, gut im Unterricht mitkommen und das vermittelte Wissen bestmöglich aufnehmen.

So gibt es im Lernraum Nachmittagsunterricht für Schüler*innen, die sich keinen außerschulischen Unterricht leisten können.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Mich hat es zurück zu meiner Einsatzstelle während meines Weltwärts Freiwilligendienstes gezogen, da ich mich während meiner Arbeit dort mit den Kolleg*innen gut angefreundet habe und ich auch die Schüler*innen vermisste. So habe ich den Projektmanager per direkten Emailkontakt um einen Praktikumsplatz gebeten.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meine Aufgabenbereiche in der Schule vorab mit dem Projektmanager abgeklärt, damit es später nicht zu Verwirrungen kommt. Zudem habe ich mir mein altes Vokabelheft mitgenommen um mein Sprachwissen etwas aufzufrischen.

Ich habe dann Kontakt zu alten Kolleginnen aufgenommen um zu fragen was momentan in der Schule ansteht.

Ausserdem wurde mein Gepäck mit Mitbringseln und Gastgeschenken gefüllt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe bei meine vorortigen Freund*innen herumgefragt ob wer eine gute Unterkunft kennt und hatte Glück. Eine Studienkollegin einer guten Freundin hatte ein Zimmer in ihrer Wohnung zu vergeben, da ihre Mitbewohnerin vor kurzem ausgezogen ist. So hatte ich ein Zimmer in einer guten Lage. Ohne diesen Kontakt wäre die Suche nach einem Zimmer in guter Lage schwieriger, da die Wohnungen in gut gelegenen und angeschlossenen Gegenden teuer und schwer im Internet zu finden sind.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Zu Beginn meines Praktikums habe ich das Beobachtungspraktikum meiner Univerität durchgeführt. Nachdem ich genug Material für meine Protokolle gesammelt habe, hat sich mein Aufgabenbereich geändert und ich habe unterstützende Tätigkeiten im Computerraum und der Bücherei übernommen. Zusammen mit meiner Freundin und Kollegin haben wir täglich die Lernspiele, die als Unterstützung parallel zu Unterrichtsthemen laufen, vorbereitet. Wir haben Bücher für die jüngeren Klassen zum lesen und vorlesen ausgesucht und die höheren Klassen dabei betreut, Mathe oder Englisch- Knobelaufgaben am Computer zu lösen. In der Unterrichtsfreien Zeit habe ich mir eigene Lerneinheiten mit spielerischem Ansatz überlegt. Die kreativen Aufgaben sind gut angekommen, am besten war folgende: für jüngere Schüler*innen durften Kinder per

Handzeichen sich ein Wort auf englisch wünschen, welches and der Tafe vorgemalt wurde. Für Klassen 6-8 durften Schüler*innen selbst etwas an die Tafel malen und die Mitschüler*innen mussten das Wort auf englisch erarten.

Da wir immer zu zweit im Raum waren, konnte sich auch zeitweise eine Person auf einzelne Schüler*innen konzentrieren, ohne dass die Klasse unruhig wurde. Auch wenn ich die Landessprache in Ansätzen spreche, ist es doch extrem hilfreich gewesen, dass meine Kollegin alles übersetzten konnte.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Aufenthalts habe ich dauerhaft in einer Fremdsprache kommuniziert. Auf englisch ging dies sehr flüssig und hat mir große Freude bereitet.

Da der englische Sprachgebrauch zwar verbreitet, aber nicht perfekt bei allen ist, war es auch meine Aufgabe mehr der Landessprache zu lernen. So war es schlussendlich möglich Menschen zu verstehen und auch kurze Konversationen auf Khmer zu führen.

Vor einer Klasse zu stehen, die eventuell nicht versteht was du ihnen mitteilen möchtest, ist zuerst eine Herausforderung. Allerdings kommt mit der Übung auch die Selbstsicherheit und so ist Sprechen vor größeren Gruppen leichter geworden.

Ich habe Hilfe und Rückmeldung zur Planung von spielerischen Unterrichtseinheiten bekommen und durfte diese nach positiver Kritik umsetzen, was wertvoll für die erste Praxiserfahrung ist.

Außerdem ist es wichtig persönliche Grenzen zu setzen wenn die Kinder zu sehr etwas von dir wollen ist es in Ordnung auch Nein zu sagen.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Eine Anreise nach Kambodscha mit Nachhaltigen Mitteln ist nahezu ausgeschlossen.

Das bevorzugte Verkehrsmittel vor Ort sind Mottorräder. Allerdings ist es auch kein Problem sich ohne durch die Stadt zu bewegen. Per PassApp lässt sich ganz einfach ein TukTuk rufen, was dich sicher durch die verwinkeltesten Straßen für einen kleinen finanziellen Aufwand bringt.

Für die Mutigen ist auch Fahrrad fahren eine Option, allerdings sollte man sich erst an den Verkehr gewöhnen.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gibt keine besonderen Bestimmungen.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Um mein Visum zu beantragen bin ich in die Kambodschanische Botschaft in Berlin gefahren um mich dort beraten zu lassen. Mit einem Business Visa kann Jede*r problemlos in Kambodscha arbeiten. So wurde mir mein Reisepass mit gültigem Visum für 30 Tage ohne Komplikationen nach wenigen Tagen per Post zugeschickt. Das Visum ließ sich an der Grenze verlängern. Nachdem ich den zuständigen Personen über meine Arbeit in der Organisation erzählt habe, wurde mir ein Business-Visum für den kommenden Monat ausgestellt.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Praktikum ist sehr gelungen und ich gehe bestärkt aus dieser Erfahrung hervor.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].